

## Schule früher

Seit **Maria Theresia** gibt es in Österreich die Schulpflicht. Damals gab es aber noch kein Zeugnis. Es sollten alle Kinder regelmäßig zur Schule kommen können, was damals gar nicht so selbstverständlich war. Die Eltern schickten ihre Kinder nämlich nur sehr ungern zur Schule, weil sie diese für Arbeiten zu Hause brauchten.

Erst der Sohn Maria Theresias, **Kaiser Josef II.** verfügte 1783, dass den Kindern am Ende der *Trivialschule*, so hieß die Grundschule damals, ein „Schulattestat“ auszustellen sei. Dies bestand bloß aus einem einzigen Satz.



Vor ungefähr 100 Jahren waren in den meisten Klassen bis zu 50 Kinder untergebracht. Auf dem Land gingen meistens ältere und jüngere Schüler gemeinsam in eine Klasse.

In der Fensterreihe saßen die Großen aus der 3. Und 4. Klasse, in der Türreihe die Kleinen aus der ersten und zweiten.

Schulbus gab es keinen. Viele Kinder mussten einen langen beschwerlichen Schulweg auf sich nehmen. In der Kälte und oft noch in der Dunkelheit marschierten manche länger als zwei Stunden zur Schule. Im Winter mussten die Kinder oft ihre Kleidungsstücke am beim Klassenofen trocknen. Dieser wurde immer zeitig in der Früh vom Lehrer eingeheizt.

Damals wohnten die Lehrer noch in der Schule und bekamen nur wenig Gehalt. Sie waren immer froh, wenn ein Schüler Brot, Speck, ... mitbrachte.

Schulbücher konnte man sich aus der Schülerlade borgen. Viele Eltern konnten keine neuen Bücher kaufen. Die Aufgaben wurden zuerst mit einem weißen Griffel auf eine schwarze Schiefertafel geschrieben. Mit einem Fetzerl konnte man es wieder weglöschen und die nächste Aufgabe darüberschreiben.

Auch die Schrift sah damals ganz anders aus, man schrieb in der Kurrentschrift.

Die Kinder saßen in engen harten Holzbänken, und wenn sie nicht folgsam waren, dann mussten sie sich in die Ecke stellen oder der Lehrer griff zu seinem Rohrstockchen und es gab Schläge. Alle Schüler saßen mit dem Blick zur Tafel. Meist begann der Unterricht mit einem gemeinsamen Lied und einem Gebet. Dann wurden die Hände kontrolliert, ob sie auch sauber waren.

In der Stadt mussten die Kinder neben der Schule in Fabriken arbeiten. Schule war für sie eine Erholung, aber oft waren sie zu müde, um gut aufpassen zu können.